

**Protokoll der Sitzung (Fach)Ausschuss Schultennis vom
12.11.2016 im LLZ Offenbach**



Anwesend:

Ludwig Rühl, Thomas Drohmann, Cornelia Puth-Metzner, Rüdiger Baas (i.V. TB MH), Christina Schmidt, Christoph Müller (eingeladener Gast).

Entschuldigt:

Reinhold Hasselbacher, Wolfgang Henrich (TB NH), Jörg Barthel (TB Wi)

TOP 1:

Ludwig Rühl eröffnet um 09.05 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Eine kurze Vorstellungsrunde schließt sich an. Fragen / Anmerkungen zu dem Protokoll der letztjährigen Sitzung gibt es nicht. Die weitere inhaltliche Gestaltung der Sitzung gibt er an Christoph Müller ab.

TOP 2:

Die Arbeitsschwerpunkte im Bereich Schultennis in 2016:

1. Topspin Grundschul Cup
2. Ausbildung Assistent Sport im Ganztage
3. Lehrerfortbildungen / Besuche bei Schulsportleiterdienstversammlungen
4. Jtfo
5. Verschiedenes

1. Topspin Grundschul Cup

Müller zeichnet die Historie nach:

- Einführung in 2011 mit 32 Mannschaften hessenweit
- 2012: 64 Mannschaften
- 2013: 130 Mannschaften
- 2014: 360 Mannschaften
- 2015: 520 Mannschaften
- 2016: 815 Mannschaften (Grafik der Bezirksbeteiligung ist im Anhang beigefügt)

Ursprungsidee:

Schulen führen die Talentiade als Basisprogramm durch und ermitteln daraus eine Schulmannschaft, welche die Schule im schulübergreifenden Wettbewerb um den Topspin Grundschul Cup vertritt. In der Praxis allerdings fand und findet die Talentiade im Verantwortungsbereich der Schule aus verschiedenen Gründen (keine Materialien, keine Kapazität, sich in die Durchführungsbestimmungen einzuarbeiten, ...) nicht statt. Praxis war und ist eher, dass erfragt wird, welche Kinder sowieso schon Tennis spielen und diese dann als Schulmannschaft ins Rennen zu schicken.

Müller fasst die Vorteile des Topspin Grundschul Cups noch einmal zusammen:

- als schulische Veranstaltung während der Schulzeit durchführbar
- Kosten für T-Shirts, Urkunden, Medaillen, Pokale und u.U. anfallende und vorher beim HTV beantragte Fahrtkosten werden durch Fördergelder der Sparkassen Finanzgruppe Hessen-Thüringen abgedeckt
- mit der Konzeption eines Sporttages lassen sich alle Kinder einer Grundschule mit Tennis in Kontakt

bringen

- alle Kinder lernen Tennis mit einer Wettkampferfahrung kennen, die unabhängig vom erzielten Ergebnis mit T-Shirt, Urkunde und Medaille belohnt wird. D.h., die Angst vor einem Wettkampf ist sofort entkräftet!
- alle Kinder lernen die Anlage des Vereins kennen
- es können durch vereinszugehörige Helfer an den Kleinfeldern und bei den Koordinationsübungen sofort Kontakte zum Verein geknüpft werden

Besonders zu erwähnen ist in diesem Jahr die Aktivität des TB Frankfurt, der mit einer enormen Aktionsinitiative einen bisherigen Bezirksrekord an beteiligten Mannschaften aufgestellt hat. Hauptakteur war die Tennisschule Thomas Drohmann.

Drohmann berichtet, dass sie mit vier 4-zügigen Schulen an insgesamt 16 Tagen interne Grundschul Cups durchgeführt haben. An sechs zusätzlichen Tagen richteten sie mit weiteren Schulen schulübergreifende Wettbewerbe aus, mit der Siegerehrung auf großer Bühne beim 5. Familiensportfest Frankfurt.

Das Ergebnis waren viele Elterngespräche über die Möglichkeiten mit Tennis, Wartelisten bei Tennis AGs, deutlich gestiegene Teilnehmerzahlen bei Tenniscamps.

Zusätzlich wurde der ganze Wettbewerb durch die Film-AG einer Schule begleitet und ein Werbefilm über den Topspin Grundschul Cup erstellt. Die juristische Abklärung der Bildrechte und Möglichkeit der Verbreitung ist derzeit in Gang.

Drohmann sieht eine erfolgreiche Gestaltung mit einem professionellen Organisationsteam als Weg der Zukunft an.

Die entscheidende Rolle spielt dabei ein Anschlusskonzept in den Vereinen mit engagierter Bezugsperson (i.d.R. der Trainer / die Trainerin). Hier liegt noch viel Potenzial brach.

2. Ausbildung Assistent Sport im Ganztage

Drei Ausbildungslehrgänge wurden in diesem Jahr durchgeführt (TB Da, TB NH und TB Wi) und waren sehr gut besucht.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass viele Vereine die Notwendigkeit einer Kooperation mit der Schule noch gar nicht erkannt haben.

Müller gibt an, dass es ein vorrangiges Ziel ist, die ausgebildeten Assistenten so zu vernetzen, dass eine Bewegung mit Eigendynamik entsteht.

Die hierfür initial gedachte Fortbildung 1 für Assistenten Sport im Ganztage musste leider zum zweiten Mal mangels ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt werden.

3. Lehrerfortbildungen / Besuche bei Schulsportleiterdienstversammlungen

Thomas Drohmann berichtet vom Besuch einer Schulsportleiterdienstversammlung, dass hier von Seiten des Kultusministeriums einige Gelder für Maßnahmen gestrichen wurden und eine große Offenheit für außerschulische Angebote vorhanden war.

Christoph Müller erwähnt die Lehrerfortbildung beim Praxistage für Schulsportleitungen im Regierungsbezirk Darmstadt-Dieburg .

4. JtfO

Bei allen Landesfinals war der HTV eingeladen, gern gesehen und vertreten. Reinhold Hasselbacher besuchte das Bundesfinale in Berlin (WK III Mädchen und Jungen).

Müller weist darauf hin, dass Vereine durch ihre Platzanlagen und Betreuungspersonal Schulen bei der Teilnahme am Wettbewerb unterstützen können.

5. Verschiedenes

Müller berichtet von den Impulsveranstaltungen (ca. 2-stündige Vorträge) im TB Wiesbaden und dem TB Offenbach, die teilweise konkrete Vereinsberatungsgespräche nach sich zogen.

TOP 3:

1. Topspin Grundschul Cup:

Das Ziel für das kommende Jahr 2017 liegt bei 1000 teilnehmenden Mannschaften.

Das online-Formular ist ab sofort geöffnet, die Ausschreibung wird aktualisiert.

2. Ausbildung Assistent Sport im Ganztage:

Jeder Bezirk hat die Möglichkeit, im nächsten Jahr eine oder mehrere Ausbildungen durchzuführen.

Terminvorschläge für das 1. Quartal 2017 von Seiten der Bezirke sollten zeitnah an den HTV gehen.

Müller bittet die Anwesenden, die Ausbildung massiv zu bewerben:

<https://www.youtube.com/watch?v=Xqd4wgLOCrI>

3. Lehrerfortbildungen / Besuche bei Schulsportleiterdienstversammlungen

Diese Veranstaltungen werden auf Anfrage gerne wahrgenommen und bedient.

4. JtfO

Besuche bei Landesfinals sind vorgesehen.

5. Verschiedenes

Müller erinnert die Bezirke daran, dass sie die TFG-Abrechnungen selbständig in der Geschäftsstelle einreichen müssen, um die Förderung des HTV zu bekommen.

TOP 4:

Da die Aussprache z.T. schon in den vorhergehenden TOPs stattfand, gab es hier keinen Bedarf mehr.

TOP 5:

Keine weiteren Punkte.

Um ca. 10.50 Uhr schließt Ludwig Rühl die Sitzung mit einem Dank an Alle für Ihr Kommen und die konstruktive Beteiligung und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise und ein erfolgreiches Umsetzen des Besprochenen.

gez. Christoph Müller
HTV Sport im Ganztage

gez. Ludwig Rühl
Referent für Schultennis im HTV